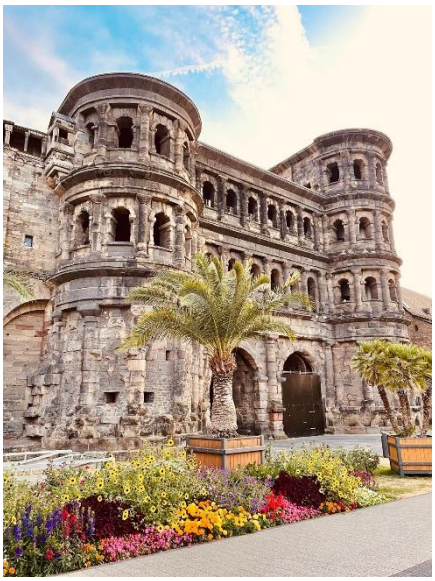
Von Brücken, Schiffen und Gladiatoren – Exkursion nach Trier: Schifffahrt in der Antike



Die dreitägige Exkursion nach Trier vom 22. bis 24. Juli 2026 stand unter dem thematischen Schwerpunkt „Schifffahrt in der Antike“ und verband die Auseinandersetzung mit der antiken Mobilität und Verkehrsgeschichte mit der Erkundung bedeutender archäologischer Zeugnisse der römischen Vergangenheit Triers. Ziel war es, den Teilnehmenden unterschiedliche Aspekte des antiken Lebens und der Infrastruktur näherzubringen und dabei sowohl materielle Hinterlassenschaften als auch schriftliche Quellen als Grundlage der historischen Arbeit kennenzulernen.

Nach der Anreise und dem Einchecken im Hotel begann das Exkursionsprogramm am ersten Nachmittag mit einer thematischen Führung durch die römischen Kaiserthermen. Die imposante Thermenanlage bot einen anschaulichen Einstieg in die Geschichte der römischen Stadt und vermittelte einen Eindruck von der Bedeutung öffentlicher Bauten für das städtische Leben. Zugleich wurden die baulichen Dimensionen und die technische Infrastruktur römischer Großprojekte deutlich, die von der Leistungsfähigkeit antiker Planung und Baukunst zeugen.

Der zweite Exkursionstag widmete sich schwerpunktmäßig der antiken Schifffahrt. Bei der Besichtigung einer Werft und verschiedener Schiffe erhielten die Teilnehmenden Einblicke in den Bau, die Gestaltung und die Funktionsweise antiker Wasserfahrzeuge. Eine ergänzende Präsentation zur antiken Seefahrt vertiefte die Beschäftigung mit den Voraussetzungen und Möglichkeiten des Schiffsverkehrs in der Antike. Dabei wurde die Bedeutung von Flüssen und anderen Wasserwegen als Verkehrs- und Transportwege ebenso greifbar wie ihre Rolle für den Austausch von Menschen, Waren und Informationen. Einen weiteren Zugang zum Thema bot die Einführung in Papyri als schriftliche Zeugnisse der antiken Schifffahrt und Alltagswelt. Anhand dieser Quellengattung wurde deutlich, welches Potenzial schriftliche Überlieferungen für die Erforschung wirtschaftlicher Abläufe, alltäglicher Erfahrungen und der Organisation von Transport und Handel besitzen.



Am Nachmittag rückten weitere bedeutende Zeugnisse der römischen Stadtgeschichte in den Mittelpunkt. Der Besuch des Amphitheaters eröffnete einen Einblick in die öffentliche Unterhaltungskultur und die gesellschaftliche Bedeutung solcher Großbauten. Die Besichtigung der Grabungen unter der Dom-Information ergänzte das Programm um eine archäologische Perspektive auf die Entwicklung des antiken Trier. Auf diese Weise konnten unterschiedliche Facetten des städtischen Lebens und der baulichen Entwicklung miteinander in Beziehung gesetzt werden. Den Abschluss des Tages bildete ein gemeinsames Abendessen, das Gelegenheit zum Austausch über die gewonnenen Eindrücke und die behandelten Themen bot.

Am letzten Exkursionstag standen mit der Porta Nigra und dem Rheinischen Landesmuseum zwei weitere zentrale Stationen auf dem Programm. Die Porta Nigra als eines der bekanntesten erhaltenen römischen Bauwerke der Stadt veranschaulichte die Bedeutung der antiken Befestigungsanlagen und die bis heute sichtbare Präsenz römischer Architektur im Stadtbild. Der abschließende Besuch des Rheinischen Landesmuseums ermöglichte es, die Eindrücke der vergangenen Tage durch die Auseinandersetzung mit archäologischen Funden und weiteren Zeugnissen der römischen Geschichte zu ergänzen und in einen größeren historischen Zusammenhang einzuordnen.



Nach drei abwechslungsreichen Tagen, die fachliche Führungen, archäologische Besichtigungen und die Beschäftigung mit unterschiedlichen Quellengattungen miteinander verbanden, trat die Gruppe die Rückreise nach Bamberg an. Die Exkursion bot den Teilnehmenden vielfältige Möglichkeiten, die antike Geschichte vor Ort zu erschließen und die Bedeutung materieller und schriftlicher Quellen für die altertumswissenschaftliche Forschung kennenzulernen. Zugleich verdeutlichte sie, wie eng Fragen der Mobilität, der Infrastruktur und des alltäglichen Lebens mit der Entwicklung antiker Städte verbunden waren.

Dr. Caroline Kreutzer